



Salzburger Forscher definiert „Physiologie“

"Physiologie: Die Wissenschaft von den Funktionen des Lebens. Physiologie erklärt die Funktionen des Lebens vom Molekül bis zum Organismus". Diese Definition und ihre englische Übersetzung wurden bei der letzten Generalversammlung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft einstimmig beschlossen. Monate zuvor wurden die Mitglieder der Gesellschaft um Vorschläge gebeten. Der Vorschlag des Südtirolers Stefan Galler, Professor am Fachbereich Zellbiologie, wurde mit nur marginalen Änderungen übernommen.

"Mit Begriffen und Sprache muss in der Wissenschaft verantwortungsbewusst umgegangen werden", meint Galler, "denn damit lassen sich beispielsweise Modeströmungen lancieren. Wissenschaftliche Fächer und ihre Spezialisierungen müssen jedoch grundsätzlich immer als gleichwertig betrachtet werden. Zu prüfen ist lediglich die Qualität der Arbeiten".

In wissenschaftlichen Abhandlungen hält Galler die Klarheit und Verständlichkeit der Sprache für äußerst wichtig. Seine Meinung zur Fachsprache: "Die Verwendung zahlloser Fachbegriffe ist eher ein notwendiges Übel. Wer die unverständliche Fachsprache als Merkmal für Professionalität ansieht, irrt, denn

eingeschränkte Verständlichkeit bedeutet einen kleineren Wirkkreis - und damit oft auch weniger Gewicht im Puzzlespiel der Wissenschaft. Was in Schulbüchern allgemein verständlich formuliert wird, ist bedeutender als Teilergebnisse, die lediglich unter Experten kommuniziert werden. Nichtsdestotrotz sind aber natürlich alle Teilergebnisse unentbehrlich."

In der Naturwissenschaft hat sich Englisch als Fachsprache durchgesetzt. Herr Galler ist froh darüber, weil Englisch einfach strukturiert ist. "Darüber habe ich einmal mit dem englischen Nobelpreisträger Sir Andrew Huxley gesprochen", erzählt Galler, "dieser hat dann schmunzelnd bemerkt, dass nicht 'English', sondern 'broken English' die Wissenschaftssprache sei".



Der Muskelforscher Stefan Galler, fotografiert von Luigi Caputo